

Vorlage Nr.: S/182/2026

Az.: 790.9:3

Datum: 11.06.2026



Main-Tauber-Kreis

Betreff:

Weiterentwicklung des Fraunhofer ISC am Standort Kloster Bronnbach,
Internationales Zentrum für Kulturgüterschutz und Konservierungsforschung (IZKK) -
Weitere Förderung durch den Landkreis

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Verkehr	15.07.2026	öffentlich

Beschlussantrag:

1. Von der Entwicklung des Internationalen Zentrums für Kulturgüterschutz und Konservierungsforschung (IZKK) für die Jahre 2024 bis 2026 wird Kenntnis genommen.
2. Das Internationale Zentrum für Kulturgüterschutz und Konservierungsforschung als Teil des Fraunhofer Instituts ISC in Bronnbach wird aufgrund seiner Bedeutung als Bildungs- und Qualifizierungseinrichtung weiterhin unterstützt.
3. Die Förderung in Höhe von jährlich 30.000 Euro wird für die Jahre 2027 bis 2029 fortgesetzt. Der Förderbetrag wird im Ergebnishaushalt, Teilhaushalt 5, Produkt 571001 (Wirtschaftsförderung, Sachkonto 43130200) eingestellt.
4. Über die Entwicklung des IZKK wird im Jahr 2029 erneut im Ausschuss berichtet.

1. Sachverhalt

Auf Initiative des Würzburger Fraunhofer-Instituts für Silicatforschung ISC und des Main-Tauber-Kreises wurde im Jahr 2008 das Internationale Zentrum für Kulturgüterschutz und Konservierungsforschung (IZKK) gegründet. Das IZKK versteht sich als bildende Einrichtung. Das bedeutet, über das kulturelle Erbe und vor allem die Möglichkeiten seiner Erhaltung zu berichten, es zu sichern und weiterzugeben. Zum Schutz historischer Bauten, Kulturgüter und Kunstobjekte müssen die Ursachen von Schäden untersucht werden und Möglichkeiten zur Bewahrung vor weiteren Schädigungen und zur denkmalschutzgerechten Erhaltung und Konservierung erforscht und weitergegeben werden. Eine Vielzahl von unterschiedlichen wissenschaftlichen und handwerklichen Disziplinen sind damit beschäftigt.

Die Aufgabe des IZKK ist, Wissen zusammen zu führen, es gemeinsam weiterzuentwickeln und bei der Sicherung der Objekte nutzbar zu machen. Das IZKK leitet neueste Erkenntnisse und geeignete Maßnahmen zur Sicherung der unterschiedlichen Materialien weiter und informiert. Zur Zielgruppe zählen unter anderem Architekten, Malermeister, Stuckateure, Restauratoren, Kuratoren und weitere, die sich mit dem Schutz von Kulturerbe befassen.

Im Bereich der Wissenschaft übernimmt die Arbeitsgruppe des IZKK „Kulturgüterschutz und Umweltmonitoring“ vielfältige Aufgaben in Forschung, Wissensvermittlung sowie im Management nationaler und europäischer Projekte. Dazu gehören die Koordination von Verbundvorhaben, die Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln und die Begleitung von Projektpartnerschaften auf nationaler und internationaler Ebene. Gleichzeitig strebt das IZKK einen intensiven Dialog und Austausch mit Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Museen sowie Organisationen und Unternehmen an und pflegt Kooperationen auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene im Main-Tauber-Kreis und in Baden-Württemberg. Ein Beispiel hierfür ist die Mitwirkung des IZKK von September 2022 bis 2025 an der Koordination des größten Netzwerkprojekts der Europäischen Kommission und des European Institute of Innovation & Technology (EIT), EIT Culture & Creativity (<https://eit-culture-creativity.eu>). Diese Aktivitäten sowie die Forschungsarbeit am Standort Kloster Bronnbach tragen maßgeblich zur Einwerbung neuer Projekte und Fördermittel bei.

Darüber hinaus engagiert sich das IZKK seit dem Jahr 2025 in der neu gegründeten European Resilient Cultural Heritage Partnership (<https://www.heritageresearch-hub.eu/european-partnership-for-resilient-cultural-heritage/>), die den Aufbau resilienter Strategien zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des europäischen Kulturerbes fördert. Die Beteiligung an dieser Partnerschaft stärkt die internationale Sichtbarkeit des IZKK und des Klosters Bronnbach als Forschungs- und Innovationsstandort, eröffnet neue

Kooperationsmöglichkeiten mit europäischen Partnern und erleichtert den Zugang zu weiteren Förderprogrammen und Forschungsprojekten. Ein besonderer Mehrwert besteht darin, dass während der zehnjährigen Projektlaufzeit Co-Creation-Workshops im Kloster Bronnbach stattfinden werden, bei denen Wissenschaft, Kulturinstitutionen, Unternehmen, öffentliche Akteure und die Zivilgesellschaft gemeinsam innovative Lösungsansätze für den Schutz und die nachhaltige Nutzung des kulturellen Erbes entwickeln und erproben.

Das Zentrum arbeitet eng mit der Fraunhofer Abteilung Gerätebau und Prüf- und Messtechnik in Bronnbach zusammen.

Mehrwert für den Main-Tauber-Kreis

Das IZKK und das Fraunhofer-Institut am Standort Kloster Bronnbach leisten einen wichtigen Beitrag zur Profilschärfung des Main-Tauber-Kreises als Wissenschafts-, Kultur- und Innovationsstandort. Durch ihre internationalen Forschungsaktivitäten, wissenschaftlichen Veranstaltungen und europäischen Kooperationen bringen sie Experten aus Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft nach Bronnbach und stärken damit die überregionale und internationale Wahrnehmung des Standorts. Fraunhofer ist ein wichtiger Partner für den Main-Tauber-Kreis und hat eine internationale Strahlkraft.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Liegenschaft Kloster Bronnbach konnte im Jahr 2023 die seit über 20 Jahren bestehende, erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer ISC durch den Abschluss eines langfristigen Mietvertrages bis zum Ende des Jahres 2035 noch weiter ausgebaut und gesichert werden. Fraunhofer bleibt damit ein äußerst wichtiger Ankermieter in Kloster Bronnbach mit insgesamt rund 20 Arbeitsplätzen. In den vergangenen Jahren wurde das Ökonomiegebäude für 1,6 Mio. € mit den Maßnahmen Heizung, Dach, Fenster und Türen sowie Fassade energetisch saniert. Die energetische Sanierung war Teil der vertraglichen Regelungen mit Fraunhofer.

Die Ansiedlung des Fraunhofer-Instituts und des IZKK im Kloster Bronnbach schafft ein einzigartiges Kompetenzzentrum für Kulturgüterschutz, Konservierungsforschung und Umweltmonitoring. Die Einbindung in nationale und europäische Forschungsnetzwerke sowie die Beteiligung an internationalen Projekten ermöglichen den Zugang zu zusätzlichen Fördermitteln, fördern den Wissenstransfer und stärken die Innovationskraft der Region. Während der Projektlaufzeiten finden zudem Co-Creation-Workshops, Fachveranstaltungen und Projekttreffen im Kloster Bronnbach statt. Dadurch wird Bronnbach als Ort des wissenschaftlichen Austauschs und der Entwicklung innovativer Lösungen für den Schutz des kulturellen Erbes weiter etabliert. Gleichzeitig tragen das Fraunhofer-Institut und das IZKK als

langfristige Nutzer des Klosters zur nachhaltigen Sicherung und Weiterentwicklung des gesamten Liegenschaftskonzepts bei und schaffen einen dauerhaften Mehrwert für den Main-Tauber-Kreis.

Sabrina Rota, Leiterin des Internationalen Zentrums für Kulturgüterschutz und Konservierungsforschung am Standort Bronnbach, wird im Ausschuss über die Arbeit des IZKK berichten.

2. Alternativen

Der Zuschuss wird nicht weiter gewährt. Ein weiterer Verbleib des IZKK in Bronnbach wäre dadurch erheblich gefährdet.

3. Finanzielle Auswirkungen

Die Jahresförderung in den Jahren 2027 bis 2029 beträgt jeweils **30.000 Euro**.

Die Mittel werden im Ergebnishaushalt des Kreishaushaltes, Teilhaushalt 5, Produkt 571001 (Wirtschaftsförderung, Sachkonto 43130200) eingestellt.

4. Klimarelevanz

Einschätzung der Klimarelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz	positiv ☐	keine ☒	negativ ☐
-------------------------------------	----------------------------------	---	----------------------------------

Verfasser/-in: Marcel Stephan

Bereich/Amt: Amt für Wirtschaft und Klimaschutz

Dezernatsleitung: Ursula Mühleck